

Stunde 1

Onkel Gernot stattdessen feuchtete den Zeigefinger an, wenn er die Seiten seiner Rilke-Dünndruck-Ausgabe umblättern wollte. Die Seiten klebten aneinander wie bei Josef's Gebetbuch mit Goldschnitt, das er zur Ersten Heiligen Kommunion von der Großmutter erhalten hatte.

Die Großmutter verbrachte Stunden des Tages damit, im Garten in dem selbstgepflanzten Dahlienfeld zu stehen. Sie war eine sehr gepflegte alte Dame in schwarzen Kleidern und mit dem Duft von Uralt-Lavendel und Kirschliqueur. Sie stand zwischen ihren Dahlien wie eine Vogelscheuche. Aber um sie herum zwitscherte alles, auch wenn sie keinen gezwitschert hatte, was Onkel Gernot ausdrücklich verbot, obwohl er sich selbst immer einen genehmigte. Natürlich konnte eine besoffene alte Frau nicht die Zierde eines Fabrikantenhaushaltes sein. Die Dahlien standen deshalb dicht beieinander, zwei Beete, zwischen denen die Großmutter ruhig den Nachmittag befühlte.

Onkel Gernot schritt die Gartenwege entlang, seine Schwiegermutter mit einem Gruß überraschend, den sie nicht erwiderte und sann bedächtig über dem Buch, das er in der Hand hielt wie Pfarrer Schnippenkötter sein Brevier, zu den Vögeln aufschauend und Gott weiß was denkend.

Behindertes Kind aus gutem Haus kommt in die Anstalt. Es hatte alles nichts genützt. Er war entdeckt worden. Spät. Aber jetzt saß er fest. Fest in den Fängen einer Beruhigungstherapie, die von den Pharmazeuten großer Konzerne in langen Laborversuchen mit Menschenaffen als wirksam erkannt worden ist. Er hat nie laufen wollen. Nicht einmal weglaufen. Die Beine waren immer schwach. Leichtes Humpeln. "Wissen Sie, seine Beine sind ja so schwach!"

Jetzt saß er fest. Endlich. Draußen vögelte es gar lieblich. Falsch. Es zwitscherte. Draußen bäumte es. Falsch. Die Bäume schlugen aus. Da bäumte sich nichts auf, nicht in ihm, nicht draußen, er war zur Ruhe gekommen. Er hat auch sprechen gelernt. Sogar laufen, wie Demosthenes das Sprechen. Er hatte Kieselsteine in den Turnschuhen. Aber er sprach nie. Seine großen Augen. "Junge, reiß die Augen nicht so auf, man bekommt ja einen richtigen Schrecken." Den hatte er schon. Schon immer. Zitterte vor Angst. Früher. Jetzt nicht. Jetzt wirkte die Beruhigungstherapie.

Er sah durchs Fenster. Vergittert. Niemand konnte durch das Fenster hereinkommen. Gut so. Gitter waren notwendig. Er konnte ja inzwischen laufen. Das war nicht das Problem. Nur ein bisschen dürr waren die Beine geblieben. Das ja. Die Knie waren unförmig, eckig, schmerzten manchmal bei Wetterumschlag. Er hatte sich immer geschämt, wenn er kurze Hosen anziehen musste, wie das damals üblich war. Er war noch jung, mit Vierzig war er noch jung. Solange er noch onanieren konnte, worin er eine komplizierte Technik mit vielen Variationen entwickelt hatte, war er noch jung, reproduktions-fähig. Theoretisch.